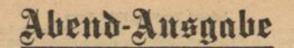
Bierteljührlich 180.— M., monaflich 60:— M. ret ins Haus, voraus gantbar. Umter Kreugband für Deutsch-

Telegramm-Mbreffet ... Soziatbemotrat Berlin"





2 Mark

Muzeigenbreis:

Die einfpattige Rompareillezeile toftet 18,- M. - Reftamegeile 90.- M. Aleine Anzeigen" bas fettgebrudte Wort 4,50 Dt. (guidffig imei tetigedeucke Borte), jedes weitere Wort a.D. M. Etellengelinde und Schlaftellenangeigen das erfte Bort 2.— W., jedes weitere Wort 2.50 M. Worte über 15 Buchladen jählen für nes Worte. Familien-Anzeigen für Abonnenten Leife L.— R. Während des Tuchdruckerstreits infolge der flat erhöhlen Anslage erhöhle Treife.

Angeigen für die nach fie Rummer nüffen die 41/2 Abr nachmittogs im Samptgefchält. Perlin SIS (S. Linden-ftraße 3. abgegeben werden. Geöffne-von 2 Uhr rüh die 5 Uhr nachmittogs

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaftion und Expedition: 600 68, Lindenftr. 3 Rerniprecher: Rebafrion Moriaplas 15195-97

Montag, den 10. Juli 1922

Dorwarts-Derlag G.m.b.f., EW 68, Eindenftr. 3 Ferniprecher : Beriag. Expedition und Inferaten-

Krisenstimmung im Reichstag.

Der Reichstag wird heute nachmittag in die zweite Lesung bes Gefeges zum Schup ber Republit eintreten. Der Rechisausschuß hat am gestrigen Sonntagnachmittag noch fechs Stunden gearbeitet; das Ergebnis mar im wefentlichen eine Beftätigung der Befchluffe, die er in erster Lefung gefaßt batte. Ein Forischritt ift nur barin zu erbliden, bag ber Staatsgerichtshof aus einem Reichsrichter, einem Land- ober Amtsrichter und fünf Laien gujammengefest merben foll. heute um 1 Uhr berat ber Rechtsausschuß über bas Amneftiegefet.

Die sozialdemotratische Reichstags-frattion trit um 3 Uhr nachmittags zusammen, um über die gesamte politische Lage, wie sie sich nach bem bisherigen Gang der Berhandlungen darstellt, zu beraten. Es wird zu untersuchen sein, weiche Aussichten dasür bestehen, auf dem Wege der Gesetze ung und der Berwaltung Mahnahmen durchzusehen, die als ausreichend betrachtet werden können. Dabei wird nicht nur das Gesetzum Schuh der Republik in seiner gegenwärtigen Fasiung betrachtet werden dürsen, sondern es wird auch zu erwäden sein, welche Handhaben geboten werden, um der Republik auch im Be am ten körper, auf distribung zu verschaften. biftiplinarrechtlichem Gebiet, die nötige Uchtung zu verschaffen. Ebenfo ift die Frage ber Reglerungsumbildung von höchster Bedeutung, ba es tein befferes Mittel jum Couty der Republit gibt, als die Chaffung einer geschloffenen, entichieben republitanifden Dehrheit.

Ohne der Entscheidung der Reichstagsstattion vorzugreisen, kann man sagen: die Lage ist so verworren, daß einste weisen nicht zu sehen ist, wie anders als durch eine Reich stags au flösung die notwendige Klarheit geschaffen werden kann. Dabei hängt Wesentliches natürlich von dem Berhalten ber bi. gerliden Roalitionsparteien ab, Die zwar bie Auflöhing ichenen, bisber aber nichts geinn haben, um fie gu verhindern. Die Enischeidung muß in ben nächsten Tagen fellen.

Der Gang zu Strefemann. 3m Urteil eines Temofraten.

Die "Frantsurter Zeitung" veröffentlicht an leitender Stelle die Zuschrift einer "angesehenen bemotratischen Berfonlichteit Bestebenischlands", in der daran erinnert wird, bag Strefemann in feinen "Deutschen Stimmen" eines ber elendesten Pamphiete gegen den Reich sprasid enten, worin auch der verstorbene Demokrat Raumann mit Kot beworfen wird, in begeisterter Weise empsohlen hat. Jum Schluß

Wenn es fich jeht bestätigen folite, daß die herren Abgeordneten Marg und Dr. Roch im Auftrag ihrer Frattionen biefe Deutsche Bollsportei zum Eintritt in die Regierung eingeladen haben, bann fonnte mon fich nicht wundern barüber, bag alle wirtlichen Republitaner tiefen Schrift als eine Berbohnung empfinden muffen. Diemond wird für möglich halten, daß auch nur bie ERebrheits. faglalbemotratie beute gur Großen Roolition bereit mare. Es wurde fich alfo bei ber Einladung nur um eine demonstrative Geste handeln, die bei ber gegenwärtigen Erregung in unserer Arbeiterschaft nicht anders als aufreigend und rabitali. flerend mirten tann. Für ben Mugenftebenben ift noch besonders unperftanblich ber Gegenfah, der fich bier in aller Deffentlichfeit auftut amifchen ber Reichetogsfraftion und ben vom Borftand ber Deutschen Demotratifchen Bortet aufgestellten Richtlinien. Der arme Babler und Stontsburger fitht bier leiber nicht gum erftenmal por nach ber Frage: meldes ift nun bie Bolitit ber Deutschen bein. Demotratifden Partei?

Um nicht unböflich zu werben, wollen wir die Antwort auf Dieje bange Frage eines Demotraten ber Demotratifchen Bartei felbft überlaffen.

Die Reutöllner Ortsgruppe ber Demofratischen Partei sendet uns solgende, am 7. Juli von ihr gesaßte Entschließung: Ohne im Augenblid über die Zwedmaßigkeit der Tattit der

Deutschen Demotratischen Frattion bes Reichstages gur Frage ber Regierungsumbilbung ein Urteil gu fallen, halt bie Ortsgruppe Rentolln ber Deutschen Demotratifchen Bartei eine Berbreiterung ber jehigen Regierungstoalition gleichermaßen nach lints wie nach rechts burch bie politische Lage für geboten. Jedoch würden fie es für verfehlt halten, wenn die Bartei bie Berbreiterung nach links von ber nach rechts abhängig machen sollte. Wir erfuchen vielmehr, baf bie Partei im Rotfall auch in einer Regierung verbleibt, von ber bie Deutsche Boltspartei ausgeschloffen wirb.

Was die Stellung der Sozialdemokratie zu einer Ber-breiterung der Koalition nach rechts betrifft, so dürsen wir ums auf das beziehen, was die demokratische "Franksurter Zeitung" darüber sagt. Es bleibt asso, da nicht weiter ohne feste Mehrheit regiert werden kann, nur die Berbreiterung nad lints.

Wegen die Teutiche Bollepartei.

Jeanffurt a. M., 9. Juli. (BIB.) Oberburgermeifter Bhilipp Schelbemann fprach beute in bem bichtgefüllten Saole bes Balmengartens über die Entwidlung ber politischen Zuftande

Deutschlands feit 1918.

Deutschlands seit 1918.
Ciner der größten Fehler von 1918 sei der gewesen, die Freiheit der Brise aufechtzuerhalten. Gegen die Reation müsse der Kamps dis aufs Messer geführt werden, wenn man nicht selbst dem Messer oder Kevolver zum Opfer sallen wolle. Ueder die Ausnahme der Deutschen Boltsportei in die Koalition sprach sich Scheldemann ab lech nend aus. Was man brauche, sei die Hise Scheldemann ab lech nend aus. Was man brauche, sei die Hise des ehrlich demokrosischen Bürgertums. Die lozialistischen Barteien allein seien nicht in der Lage, Deutschland zu repräsentieren, mit dem auch die Ententeländer, mit denen man noch sehr start rechnen milse, verhandeln würden. Dieses Bürgertum wüsse man gern und freudig willtommen heißen. Die Einigkeit unter den Arbeitern schreite sert. Sie seien zum Kampse werte den Krampse mit gestigen Wossen, aber die Arbeiterschaft schene auch den anderen Kamps nicht, wenn er ihr ausgezwungen würde. Pas Gesetz zum Samps nicht, wenn er ihr ausgezwungen würde. Pas Gesetz zum Samps nicht, wenn er ihr ausgezwungen würde. Pas Gesetz zum Sause der Kauthe der Keatton weiter so arbeite wie dieben, wenn nicht der Wille dasinter siehe, das, was, durauf stehe, in die Tat um zusehen. Wenn die Keatton weiter so arbeite wie dieber, würde man in Deutschland den dus Bolt appellieren und den Reich stag ausschland den das Bolt appellieren und den Reich stag ausschland ein des Bolt appellieren und den Reich stag ausschland ein des Bolt appellieren und den Reich stag ausschland ein des Bolt appellieren und den Reich stag ausschland ein des Bolt appellieren und den Reich stag ausschland ein des Bolt appellieren und den Reich stag ausschland ein der Geselbemann, man solle an das Bolt appellieren und den Reich stag ausschland ein der Geselbemann und den Areich stag ausschland ein der Geselbemann und den Reich stag ausschland ein der Geselbemann und den Reich stag ausschland eine der Geselbemann und den Areich zu der der Geselbemann werden der Geselbemann und den Areich zu der der Geselbemann werden der Gese

Riefenwaffenfund in Riel.

Siel, 10. Juli 1922. (Soj. Parlamenisdienft.) Bon ber fonfrollfommiffion ber Entente murbe am Freifagmorgen auf bem Marinearjenal eine Revifion vorgenommen. In Riften verpadt murde eine ganze Angahl Waffen und Munisson gesunden, darunter 136 leichte und 38 fcmere Majdinengewehre, 42 Maschinengewehre gang neuen Syffems und 18 Stangensenrohre. Die verantwortlichen Leiter des Arsenals wollen nicht wissen, wie die Wassen dorthin getommen find. Es besteht die große Gesche, daß der Betrieb, der 800 Arbeiter und 200 Angestellte beschäftigt, geschlossen wird. Eine Betriebs-versammlung, die am Sonnabend tagte, und sich mit dem Wassenfund beichaftigte, nahm eine Entichliefung an, in ber von ber Marineleilung eine ftrenge Unterfuchung ber Ungelegenheit verlangt wird, und daß bis jum Abichluß berfelben die verantwortlichen Derfonen beurlaubt werden. Die Belegichaft betont, baf fie ble Reichsregierung in bezug auf die Durchführung der im Friedensvertrag vorgejebenen Bestimmungen unterftuht, um unter allen Umftanden zu verhindern, daß man gegen die abgeschloffenen Bertrage handelt. 3mei Mitglieder des Betriebsausschuffes murden nach Berlin gefandt, um mit ben maßgebenben Stellen gu verhan-Wird ber Betrieb geichloffen, fo bedeutet das eine fcmere Schädigung bes Riefer wirlichafilichen Cebens,

Leider melbet ber Bericht nicht, wo bie verantworflichen Ceifer des Marinenrjenats find.

Angst um Deutschland.

Martfturg und Reparationefrage.

Das gesamte Ausland beschäftigt fich feit einigen Tagen hauptfächlich mit ber Berichlechterung ber finangiellen Lage Deutschlands und mit den im Jusammenhang damit zu erwartenden politischen und wirtschaftlichen Folgen. Die Unterredungen Schanzers mit Llond George in London und mit Poincaré in Baris, die der Lösung der Orientirage und des griechischen Erieges galten, finden verhältnismößig gering Regischen Erieges galten, finden verhältnismößig gering Regischen Erieges galten, mäßig geringe Beachtung Es wird übrigens besonders her-vorgehoben, daß auch die Deutschland berührenden Probleme in diesen Zusammenkünsten erörtert wurden. Ja selbst die ern ste Zusammenkünsten erörtert wurden. Ja selbst die ern ste Zusammenkünsten erörtert wurden. Ja selbst die ern ste Zusammenkünsten der Konserenz, die offenkundig in der Entschäftigungsfrage wieder auf einen toten Punkt angelangt zu sein scheint, so daß man bereits mit der Abreise der französischen Delegierten rechnet, beschäftigt die öffenkliche Meinung des Auslandes weniger als die kracht vor dem sinanziellen Zusammendruch Deutschlands. Es ist 2. B. sehr bezeichnend daß der Vereinischen 3. B. sehr bezeichnend, daß der Präsident der Vereinigten Staaten Hard ing, der relativ selten zu den europäischen Fragen Stellung nimmt, sich veransast sah, in einer Ansprache an die Studenten einer Universität in selnem Heimatstaate Ohio sich darüber zu äußern Er sagte nach einem Telegramm der "Chicago Tribune" u. a.:

"Ungefichts ber beftebenben Rriffs in Deutschland fei bie erfte Bfitcht Mmerttas, für feine eigene Sicherheit Sorge gu tragen, bamit es beffer in ber Lage fei, anderen gu belfen. Rachbem wir ous dem Rriege machtiger bervorgegangen find als mir es vorber maren, ift es unfere Pflicht, ber Belt bei ihrem Bieberaufbau gu Silfe gu tommen. Aber wir fonnen es nur, wenn wir uns in erfter Binie bemilhen, unfer eigenes Saus in Ordnung gu bringen."

Letzteres scheint eine Anspielung nicht allein auf die allegemeine amerikanische Birtschaftskrife zu sein, die sich übrigens zusehends bessert, sondern auch auf die großen Streits, die die Bereinigten Staaten gegenwärtig erleben und die zum Teil blutig versausen, wie der Eisenbahnerstreit.

Rach dem "Daily Teiegraph" ist man in englischen Finanzkreisen über die deutsche Finanzkage sehr beforgt; das englische Kabinett werde die Kindberuiung eines

bas englische Rabinett werde die Einberufung eines Dberften Rates oder wenigstens einer Ronfereng der alliferten Finangminifter und Cachverftanbigen über die Reparationsfrage beantragen. Das große Lonboner Sonntags-blatt "Observer" tritt ben Behauptungen berer icharf entgegen, die in dem neuen Marksturz ein Schwindelmanöver Deutschlands erblicken. Es macht vielmehr die Eläubiger Deutschlands sühren diese neue Krise verantwortlich, die es in den letzten der Jahren zu einem Paria herabgedrückt hätten, obwohl sie hätten wissen müssen, das die Eschäfte zwischen Kationen ebenso wie zwischen Einzelpersonen nur durch gegenseitiges Bertraue ngegührt werden können.

Der Schlüffel der Situation liegt nach wie vor bei Frankreich, dem wichtigsten Gläubiger Deutschlands, deffen bisherige Hartnädigteit gegenüber allen Bestrebungen, die Reparationsfrage auf vernünstiger Grundlage zu lösen, die neue Arise mitverschnibet hat. Die französische Regierung verbält sich bisher kühl und ab warten d. Zu der Nachricht über ein neues Gesuch Deutschlands um Jahlungsausschub meldet die offiziofe havas-Aigentur:

"Bonn Deutschland ein wirfliches Moratorium verlangt, wird gunadit feine Bahlungsfähigteit geprüft merben. Es merbe teinerlei Entichliegung gefagt merben, besor ben Millierten ber Bericht bes Garantleausichuffes über bie

Db diefe halbamiliche Belaffenheit ber mahren Stimmung in Paris entipricht, barf wohl bezweiselt werden. Der Barifer Korrespondent der "Times" brahtet seinem Blatte:

Roch niemals habe ich eine fo peffimiftifche Stimmung in ben bochften frangolifden Bant. freifen gefunden wie jest, wo man ben Bantrott Defterreichs ermartet, und mo ber tataftrophale Sturg der Mart bie Rotwendigkeit nicht nur eines vollständigen Moratoriums für einige Jahre, fonbern auch Magnahmen gur Berhinderung eines völligen Zusammenbruchs Deutschlends beweist. Wenn auch bie Finangpolitit Deutschlands ichars fritifiert wird, fo lit es boch bemertenswert, bag niemand nach Strafmagnahmen ruft. Nach Unficht ber Finangtreise ift bas einzige, was geschehen kann, eine Erhöhung ber Raturallieferungen. Spater wird man pielleicht noch Zwangsmahnahmen verlangen, aber im Augenbud ift angefichts biefer Rrife bie Stimmung Franfreichs fo, bag man auf Unfprüche verzichtet und es für beffer balt, nach Mitteln gur Ubbilfe gu fuchen.

Inzwischen sind die Staatssekretare Fischer und Schröder gestern abend in Baris eingetrossen, die Ankunst Berg-manns wird dort für Dienstag angekündigt. Nach einer "Europa-Preh"-Meidung aus Paris wird in französischen politischen und Finanzkreisen die Gewährung des Moratoriums als f i ch er gehalten, da sonst der deutsche Staatsbanterott un-vermeidlich mare. Rach der "Daily Mail" beabsichtige jedoch die frangöfische Regierung, für ble Gemahrung eines zweijahrigen Bahlungsaufichubs icarifte Ragnahmen gur finan. latellen lebermadung Deutschlands gu fordern.

Buchdruckerstreiks Weiterführun

Die Generalverfammlung der Budbruder, bie beute vormittag Im Gewertichaftshaufe tugte, nahm einen recht bewegten Verlauf. Es murbe bijonders frififieri, baf die Regierung bie ihr gur Berfügung siehenden Machimitici nicht benuhe, um die Unternehmer zum Nachgeben zu zwingen. Es wurde bemängeit, das von der Regierung teinerlei Erflätung veröffenflicht worden ist, obwohl eine derarlige Erflätung vom Relchsarbeitsminister in Aussicht gestellt worben war. Die Derfammlung beichloft ichliefilch, ben Streit in der feitherigen Jorm meiterguführen.

Mille Unfrage auf Menberung der Tatift wurden abgelebnt.

Befriebe bleiben im Musftand. Die nachfte Generalverfammlung findet Donnerslag, vormittags 10 Uhr, im großen Saule bes Orwertichaftshaufes flatt.

Leute, die begaupten, es genau zu miffen, die es auch "wiffen" muffen, weil fie feine Ahnung haben, ergabien überall, daß morgen, Dienstag, ober Freitag ein Generalftreit

Seneralftreit-Enten.

Ein Generalitreit mird nicht unter Musichluß ber Deffentlichfeit beschloffen und nicht ohne fie porbereitet, feine Befanntmadung erfolgt auch nicht burch bie Leute, Die jest bas Berücht verbreiten, er murbe burch bie Spigenorganisationen Wie bisher, ericheint die Arbeiterpreffe. Alle anderen ber Arbeiter und Angestellten und die politischen Arbeitereiebe bleiben im Ausstand.

Desmegen sei nur beiont, daß biejenigen, Die folde Radrichten jest weitertragen, Unfinn

Leichter Rudgang des Dollars.

Der Tenbengumidmung am Devifenmartt tam bei Beginn ber neuen Boche beutlicher gum Musbrud. Bahrend am vormittag ber Dollar im Bertehr zwijchen ben Banten noch mit 550 und barüber gehandelt murde, trat im offiziellen Bertehr an ber Borfe ein ftartes Ungebot hervor. Der Aurs ging im Berlaufe ber erften Borfenftunde etwa von 540 auf 517 gur ud. Gegen Mittag ftellte er fich auf 522. Die Schwantungen bauern an. Es icheint, als ob fich die Spetulation aus dem Geschäft gurudzieht, zumal fie am Dollarmartte febr bedeutende Mittel investiert hat. Augerdem haben natürlich die Rachrichten über beginnende Moratoriumsverhandlungen in Paris und über angeblich erneut in Aussicht genommene Anleiheverhandlungen abichwächend auf den Martt gewirft. 3m Effetten : verfehr machte fich trog ber Ermattung der Devifen eine ftarte Rachfrage geltend.

Die "Sowohl = Als auch" = Partei.

Um Sonntag tagte in Berlin ber Reichsausichus ber Deutschen Bolfspartei, ber nach einem Referat Strefe. manns folgende Entichliegung einftimmig annaom:

Der Reichsausichuß ber Deutschen Bolfspartei erhebt einmutig Protest gegen die Bergiftung unferes öffentlichen Lebens durch Mordorganijationen und burch Mufreigung ber Morbinftintte. Die icharften Ragregelungen gegen foldie Agitation und Organisationen finden feine Zustimmung. Der Streit um die Frage ber Staatsform hat in biefer schweren Rot unferes Baterlandes ju ichweigen. Wir find der Ueberzeugung, daß ber Wiederaufbau Deutschlands nur auf dem Boden ber republikanischen Derfaffung möglich ift. Deshalb ftimmen wir einem Schut biefer Berfaffung und ber Bereitichaft ber Reichstagsfrattion an bem Befet jum Coupe ber Republit mitzuwirten, gu. Wir find mit ber Unnahme bes Bejeges einverftanden, wenn ihm der Charefter eines einseitigen Ausnahmegeseiges genommen wird.

Bon ber Regierung verlangen wir Bieberaufrichtung ber Stantsautoritat gegen die herrichaft der Strafe und erheben ben fchirffien Ginfpruch gegen die unerhörten Musichreitun-gen bei ben letten Demonftrationen. Bir permahren uns meiter gegen jede Schmähung ber Bergangenheit und un

erer großen voterlandifchen Befdimte.

Bir wollen die Reich sflagge gegen Berachtlichmachung und Beschimpfung geschligt wiffen, aber wir wenden ims eben fo gegen jede Beidimpjung der ich warg weißroten Farten, sie uns nicht Farben einer Bartei, fondern Symbol der nach horten geschicht. lichen Rampfen errungenen beutschen Ginbelt find.

Wir haben ungeachtet ber Agitation ber Deutschnationalen Boltspartel bisher in guten Beglebungen gu ihr gu fteben gefucht. 3m Intereffe ber notwendigen inneren Befundung menben wir uns aber gegen jebe Berbetjung auch durch rech sraditale Glemente mit rudfichtslofer Scharfe.

Unfere Barteifreunde im Reich fordern wir auf, im Sinne Diefer Richtlinien die Bolitit ber Bartet gu führen und gu unter-

ftügen. Das find doch teine Richt linien, fondern Schlangen linien, auf denen fich bie Deutsche Bolfspartei burch bie Rote der Zeit hindurchzuwinden sucht. Schwarzrotgoldschworz-weißroter Monarchorepublitanismus! Oder sagen wir doch klar und einsach; der alte Rationalliberalis-mus, wie er seibt und lebt!

Eine Reichswehr-Provokation.

Un bas Reichswehrgruppenfommando in Raffel, ben Reichswehrminister und den Reichstanzser ist solgendes Protestschreiben abgegangen, das vom Zentrum, der Demotratischen Bartei und der Sozialdemotratischen Partei Kassels unterzeichnet ist: Kassel, den 7. Juli 1922.

Am Dienstag, den 27. Juni 1922, war aus Anlag des Todes Kathenaus hier nachmittags eine mächtige Kundgebung der drei in der Regierung vertretenen Parteien, an der wohl 60 000 Personen

Am Tage darauf, in der um 7 Uhr früh erscheinenden Ausgabe der hiesigen nationalistischen Zeitung und bezeichnenderweise in dieser alse in, besand sich im lotalen Teil die Rachrickt,

daß am Bormiffag diefes Tages

die aus Ohrdruff, bem Thuringer liebungsplat, gurudtehrenden Truppen aus Munfter und Baberborn burch bestimmte Strafen ber Etabt Kaffel ziehen würden. Der Iwed dieser Mitteilung liegt auf der Hand: die nationalitisch gesonnenen Einwohner Kaffels sollten damit eingeladen werden, sich in den genannten Straßen zu sammeln, um sich am Andlick der militärischen Demonstration für ihre Bestredungen zu stürlen.

Ganz zweifellos war der Offizier, der der nationaliftischen Zeitung die Mitteilung von dem Durchzug der Truppen übermitielte, im Einverständnis mit der Zeitung, die die Führung der hiefigen nationalistischen Kreise dat.

In der Tat verlief der Durchmarsch ganz nach dem angefündigten

Zeitungeprogramm, und zwar mit

flingendem Spiel,

wobei die hauptverfehreitraße, die Königstraße, in ihrer gangen Musdehnung jum Schauplag der militärifchen Kundgebung wurde. Boran berittene Truppen, dann Infanterie und Artillerie mit

Boran berittene Truppen, dann Infanterie und Artillerie mit Geschüßen, Maschinengewehren usw. usw.
Als der erste Zug der Infanterie unter den Klängen von: "Ich din ein Preuße" und anderer Weisen die Königstraße neben dem Friedrichsplat passiterte, rief einer der ältesten Kasseler Bürger den hinter der Kapelle reitenden sommandierenden höberen Ofsizier laut und verständlich im Mitgehen neben dem Pserde wie folgt an: "Bie können Sie angesichts der tiefen Trauer, die das Bolt anlässich der Ernsordung Kathenaus bedrückt, die Musik spielen lassen? Das ist eine unerhörte Rücksichtslosigkeit und eine unerhörte Heraussorderung! Ich ersucksichten Zuschlässeren einstellen zu lassen!" Der Ofsizier sach den Anrusenden mit kalten höhnischen Blicke an, gab seinem Pserde zu rascheren Gange die Sporen, und die Russt spielte weiter.

Die Dufit fpielte meiter,

Dem tommandierenden Offizier einer weiteren folgenden Truppe wurde dasfelbe gesagt mit bem gleichen negativen Erfolge. Es scheint also, daß für die Truppen der Republit es gleich-Es scheint also, daß für die Truppen der Republit es gleich-gültig, völlig gleichgültig ist, wenn der die Republit ver-tretende Staatsmann hingemordet wird. Daß diese durchmarschleren-den Truppen auch nicht eine einzige Reichssahne trugen, genau wie es bei den jeht einmarschierenden Truppen in Oberschlessen der Fall gewesen, ist soft selbstvoerstandlich. Freilich in Oberschlessen führten die republikanischen Truppen Deutschlands sogar die Farben des Kaiserreichs, worauf die Ententebesehlshaber erklärten, daß, salls die republikanischen Fahnen nicht sofort an die Stelle der ichwarzweihroten treten wurden, man den Einzug der deutschen Truppen und die Uebergabe Oberschlessens verweigere!! Wer ist nun für den Standal des Durchmarsches von Truppen

Ber ist nun für den Standal des Durchmarsches von Truppen mit kingendem Spiel unter den aegodenen Berhältnissen verantwortlich? Wenn behauplet wird, die Reichswebe sei unpolitisch, so ist das eine Vorspiegelung salscher Tatsachen. Wo ist die erforderliche Tatsachen. Edit die Erforderliche Tatsachen. feine Stute ber Republit,

fondern eine Befahr!

Hätte man auch nur im entferntesten auf die Gefühle des Boltes in seiner großen Mehrheit Rudsicht genommen, so wurde man auf mindestens acht Tage jede Milharmusit verboten haben. Das war eine Forderung des Un st an des zur Wahrung der Würde der

eine Forderung des Anstandes zur Wahrung der Bürde der Republik.

Die Rachgiebigkeit, die Laubeit, die Schwäche, die ängstliche Anpassung, die Konvenienz gegenüber unberechtigten Reigungen, die aus der Vergangenheit herrühren, alle diese Rängel sind mit ich uld an den Mordanschlichen Regierungssorm.

Bir verlangen die restlose Entlasjung und Pensionierung aller Offiziere und deren Ersas durch gediente Heldwebel, Bizeseldwebel und sonstlich von republit anischer Geldwebel under verstlich von republit anischer Ersagesteht und die wirklich von republit anischer Fegungen diese Kriege mehr zu sühren und wollen keine Ariege mehr zu sühren und wollen keine mehr sind haben keine Kriege mehr zu sühren und wollen keine mehr sind den inneren und äußeren Frieden verdürgen.

Bir verlangen kerner, daß alle pensionierten Offiziere und eine vorgebruckte Erklärung zu unterzeichnen haben, in der sie sich Militärbeamten bei Empfangnahme ihrer Kuhestandsbesoldung gleichzeitig verpflichten, sich bei Strase des Bertustes ihrer Versionsansprüche dei keiner Berdindung zu deteiligen, die sich direkt oder indirekt gegen die Kepublit richtet, serner die Beristigung des Reichsprösidenten und der republikanischen Regierung auf das gewissendstesse zu besolgen, seder Tätigkeit gegen das Besteichen der Republit in Wort und Schrift sich zu nithalten und die Abzeichen und Symbole der Kepublit zu achten und zu ehren.

Sozialdemostratische Artest. Demokratische Bartei, Zentrumsparteil gez. Etrwe.

Waffensammlung des Trutbundes. Der Rattenfonig der Berichworer Berbande.

Bor einigen Tagen bereits veröffentlichten wir einiges aus einem Rundichreiben, das der wegen Lieferung der Mördermaschinenpistole verhaftete Erich Bade, Gauleiter bes Deutschröftichen Schub. und Trug bundes in Schwerin, an feine Mitglieber verfandt hat. Runmehr bringt unfer Schweriner Bruberblatt ein zweites, noch intereffanteres Runbichteiben bes gleichen Babe, bas bom Ende Marg 1922 datiert ift. Das gute Gemissen des Absenders mird illustriert burch den Brieftopf, der lautet:

Rad bem Cejen vernichten! Streng vertraulich!

Rach längeren Erörterungen, daß es einen Bernichtungs-tampf gegen die Juden gelte, bei dem "ber eine die Mittel gum Kampf stellen, der andere Leib und Leben opfern muffe", gibt das Rundichreiben folgende intereffanten Bufammenhange befannt:

Uns angeschloffen und aus bem Trugbund herbor. gegangen ift ber BnG. (Berband nationalgefinnter Soldaten) und ber RDD. (Rationalverband Deutscher Offiziere). Ihnen fowie inbesondere Angehörigen ber Brigade Chrhardt ift jebe erdenkliche Bilfe ju leiften.

Die Brigade Chrhardt ift befanntlich jest die Drgani fation C. Durch die vorstehenden Gage ift die Berbindung zwischen ber Organisation C. bem Deutschooltischen Gausund Trugbund, bem Berband nationalgefinnter Goldaten und bem Rationalverband Deutscher Offiziere unwiderteg. lich je ft g eft ellt. - Beiter enthalt bas Rundichreiben folgende Unweisung:

Saft jebe Deisgruppe bat ibre Jugenbgruppe. Sie mird mit nicht verbotenen Karabinern ausgeruftet und in Gefandenbungen ju felbetproblen Mannern erzogen. Gegebenenfalls muffen bie liegenden Gufer des Waffenbesithes wegen um Jagderlaubnis angegangen werben.

Bir bitten bei blefer Gelegenheit um bie Abgabe von Sandfeuerwaffen, alten Fahrrabern, Buchern paterfanbifchen Inhalts ufm. Annahmesteile für alle Sendungen ift der Gaumart in Schwerin i. ER., Schliefifach 23 (Wohnung: Alexandrinenftr. 14).

(Eigene Cadje, nicht Bundesangelegenheit: Tatteaftige, entcolofiene Ceute wollen fich bei mir in Schwerin, Mlegandrinen. ftrafe 14 jetit bereits gelegentlich melben, verfeben mit einem Emp. fehlungsfarciben bes Empfangns biefes Schreibens.)

Dieses Rundschreiben ist unterzeichnet von Erich Bade, ehrenamtlicher Gauwart, Schwerin i. M.; Gustav Ritter, Fabritbesitzer in Grabow; H. Sträde, Telegraphendirektor, Rosiod; W. Sträter, Inspektor, Neuhoj; H. Rielandt, Kausmann, Ludwigslust; Fr. v. Schubert, Hosbesitzer, Tarnow. Dies Schreiben sollte eigentlich genügen, um die ganze Gesellschaft hinter Schloß und Riegel zu beringen. bringen

An die Deutsch-Oberschlefier.

Berlin, 10. Juli (BIB.) Der Reichsprafibent bat aus Unlog ber Hebergabe deutichbleibenber Teile Oberfchiefiens an die beutschen Behorden folgendes Telegramm an den Oberprafidenten Bitta in Oppeln gerichtet:

Greubenftabt, 10. Juli. Um Jag ber Befreiung ber ims verbliebenen Teile Oberschleftens fende ich dem schwergeprüften Lande meine Brufe und Buniche. Unauslöfdlicher Dant gebuhrt ber treubeutichen Bevolkerung, die allen Berlodungen und Drohungen gum Trop ihr mannhaftes Betenntnis zum Baterlande abgelegt hat. Dit tiefer Trauer gebente ich der entriffenen Landesteile und ihrer Bewohner. Bir merden ihnen die Treue halten und mit ihnen gemeinfam den Edmerg über bas erdulbete Unrecht tragen. Die wirfichaftlichen Bunden, die Frembherrichaft und Berreifung bem Banbe geichlagen haben, muß beuticher Bleif und beutiche Silfsbereitschaft zu heilen versuchen.

Chert, Reichsprafibent.

"Waas .. und a Preif bist aa?"

Bon Troll.

Rach einem schwülen Sommertag . . ein paar Jahre vor dem Krieg ging ich in der Dammerung in München durch bie Reuhauser

Ein mufter Barm, der aus einem Alt-Minchener "Bierbeifel" herausquoll, bremfte meinen Schritt. In der Aneipe war ein Seiben-ipettatel. Tiefe Stimmen von duntter Farbung, dunkel wie Margenbod bröhnten fübbagerifchen Dialett.

In biefer Baffe Grundgemalten ichnarrie bell fragend wie eine Berliner Weiße die Stimme eines unverftandenen, fommerfrijdelnden

Es find eben gwei grundverichiedene Sprachen, bas Mun.hnerifche und bas Bertinerifche, die nur bei fangjahrigem Stubium begberfeits verftanden werben. Es ift, wie wenn man von einem Stod binefen verlangen murbe, er follte einen Bowtuben verfteben.

Mangelndes Berfteben ber gegenseitigen Sprache führt mitft gu unliebsamen Migverständnissen und Salvator-Marzenbod und Ber-liner Weiße genieht man selten ohne Leibschmerzen zur gleichen

Mus dem Mit-Münchener Bierlotal ericoll folgender Dialog: Die helle Berliner Beiße: "Id vafteh Ge janich. Bat wolln Ge benn von mir? Id bin Ihnen boch janich zunahe jetreten." Der duntle Rünchener Rärzen bod (im Tone des töblich Beleidigten): "Baas, und a Breiß bist aa?"

Im gleichen Augenblid wurde die am eiflügelige Dir wie von einem Orfan aufgeriffen, und bicht an mir vorüber flog ichnell wie ein Pfeil ein menichlicher Rorper wagrecht über ben breiten Gehiteig auf bas fcmugige Strafenpflafter . . . ber Breif.

Un dieses Erlebnis aus der Borkriegozeit muß ich stets denken, wenn ich lese, das Bayern heute das Friluchistand aller allekaiserslich-preußischen Ofsiziere, das Ludendorff Sprengalt der Minchener Universität ist, die Mordorganisation C., deren Hauptverbrecher Tillesen, Killinger, Techow utw. von werdlich der Munisie hertommen, sich in dem Preußen so wenig freundlich gesinnten Siddanern is wohl süblen könnern is wohl süblen könnern bapern fo mohl fühlen tonnen.

Bur jeden "Saupreifi", mit bem befonders Qu'benborff mahrend bes Strieges uon bagerifchen Golbaten, Ibrteroffigieren und Offigieren bedacht worden ift, mochte ich nur eine Bapiermort haben. Dit diefer Summe fonnte ich die gesamte Stinnes Breife samt febenbem und totem Inventar auftaufen und ben gefordernin Breis in bar auf ben Tifch legen.

3ch habe die antipreußische Dr. Sigliche "Bane tische-Baterland"-Bartifusarifterei immer zu Tod und Teufel gewünscht. Und tue es beute nody.

Aber wenn ich se die Mitrichener Marzbadstimmer "Baus? und Wenn es erst möglich sein wird, sebe a Breiß bist aa?" Türaufre en, Fliegen eines Aurpers über ben bauernd von Landstationen aus dar Bürgersteig auf das Straßenpstafter ersehnt hötte, ist min jest, da ber besindet, so wird der Weltsufverte Preuße Eudendorff in Nienden von amerikanisch en Dollars ein und praktische Bedeutung erhalten.

großes Saus führt, in Schwarz-Beig-Rot macht und taltgeftellte preußische Ceutnants und Kapitane an ber Isar durch Prämien-beutschnationaler Kapitalisten angeseuert, darüber nachsinnen, wie die "Führer wahrhaft beutschen Geistes" deutsche Republikaner am fcnellften und ficherften abgurgein.

Bums . . . Tur auf und Rafe im Dred!

Das ware eine Erlöfung für die deutsche Republit. Dann mur-ben die Republitaner bes Rorbens wieder mit Freuden nach Sub-bagern pilgern und die füdbagerischen Sommerfrischen hatten nicht wie diesen Sommer über die Fremdenslucht zu wehltagen.

Und alle Bartifularifterei murbe recht balb in ben Orfus fahren. Und ich wurde meine letien Kröten zusammentragen und nach München sabren, um bei diesem Schauspiel zur Rettung der deutschen Republit mieder wie damals por dem Alf-Münchener Bierbeisert auf der Reuhauser Straße Spalier steben zu können.

Wissenschaftliche Ausgaben der Lustsahrt. Die deutsche Lustsahrt, die während des Krieges so große Fortschritte gemacht hat und durch den Berfailler Bertrag in ihrer Entwicklung gelähmt wurde, wird sicht mehr und mehr der Lösung wissenschaftlicher Probleme zu-wenden, ein Gebiet, das große Ausgaben für die Jutunst dirgt. W. Roß, der in einem Aussahl der "Bergstadt" diese Berbindung von Lustsahrt und Wissenschaft behandelt, weist auf die Ersforschung der Hollen der hisher nur wenig von den Höhen in der Lust, die über the von Wester liegen; wan kann oder mit besonders dassür erhauten wissen bisher nur wenig von den Höhen in der Luft, die über fo 000 Meter liegen; man kann aber mit besonders dafür erdauten Fingzeugen dis zu 30 000 Meter emportieigen. Die praktischen Ergebnisse der Höhensorichungen mit dem Jugzeug würden unseren Weiterstationen zugute kommen. Die Erforschung der Wolken, und Regenbildung wird dadurch eine große Erweiterung ersahren, denn disher wissen wir nicht, wo die eigentliche Regenquelle liegt. Man sucht sie in den 10—15 000 Meter hohen Jirruswolken, die wahrt heinschaftlich aus feinen Eiskristallen bekreben und sich deim Hinabgleiten in tiefere Regionen in Wasser ausställen. Es ist aber disher wissen ich Kallich noch nicht erklärt, wie sich diese Eiskristalle in den Höhen, in denes vermutlich nur ein Luftbruck von 100—200 Millimeter berricht. ichentig nuch nicht ernart, wie sich diese Erstritate in den Hoben, in benet vermuslich nur ein Luftdruck non 100—200 Millimeter berricht, schwebend halten tönnen. Ein weiteres Gebiet für die wissenschaftliche Auftsahrt ist das Luft meß bild wesen. Man kann durch Photographieren aus der Bogesperspektive weite Gebiete ersorschen und die einzelnen Landesteile mit so unbedingter Genauigkeit aufnehmen, wie es nach dem bisberigen Bersahren nicht möglich war. Bon englischer Seite sind bereits solche Landesaufnahmen vom Bon englischer Seite sind bereits solche Landesaufnahmen vom Stuggeng aus in Ufrifa und Auftralien mit beftem Gelingen burch gefährt worden, und mon will jest auch die Polargegenden auf diese Weise ersorichen. Sodann wird die drahtlose Telegraphie und Teleghonie von einem Flugzeug zum anderen weiter ausgebaut werden. Bor allem ist es nötig, das Bestimmen der Entsernung und der Richtung des Flugzeuges auf brabitofem Wege zu verbessern. Wenn es erst möglich sein wird, jedes unterwegs besindliche Flugzeug douernd von Landstationen aus darüber zu unterrichten, wo es sich befindet, fo wird ber Beltluftvertebr eine viel großere Sicherheit

Das Schutzeletz.

(Frei nach Biliencron.) Klingling, bumbum und tidingsasal Ist etwa Lehmann wieder da? Im Reichstag ist ein groß' Geweh: Das Schuhgesehl Das Schuhgesehl Boran die Schellenträger.

Deutschnational das Bombardon: Sie wissen wieber nichts bewon, Die braven Unschuldsknaben, Dieweil sie Bange haben, Die herren Gelfferiche!

Der Selfferich mit fühnem Ginn Floh wieder mal (wie einst) wohin. Die Reichswehr schützt den schlanken Leib. Beim Zeus! Das ist kein Zeitvertreib. Und bann bie Boltsparteifer!

Serr Strefemann, femmelgelb, abrett, Bag mit ber Reaftion im Bett; Jehr rückt er etwas von ihr ab, Doch bleibt er treu ihr bis ins Grab — Und dann die Demokraten!

Das stampst Entrüftung, bröhnt und flirrt -Und sorgt bastir, daß nichts draus wird. Das hat sich, tut sich, droht und schreibt — Wenn es beim Alten (Geßler) bleibt. Und dann die Republiese!

Die schaut beraus aus haus und hof, Ein bischen fritisch, bischen dof: Ob man wohl die Kujons erwischt? Wird's wieder nischt? Wird's wieder nischt? Borbei ift bie Dufite.

Alingling, tichingifding und Paufentrach, Schon tont es wieder merklich schwach. Das Resultat ist ungewiß. Fliegt nicht ein faules Kompranis - tichingifching bum - um bie Ede? Baulden.

Teibune. Bu ber am 18. Juli ftatifindenben Uranfführung bes Schanfpleis "Der welfte Bar und bie Ichwarze Bantertage" wird ber gurgett in Berlin veilende Dichter Blobymbr Bhungrichente perfonlich erscheinen.

Boblichrtofdulen als bobere Sachichulen. Um bie Stellung ber faatlich anertannten Gobliabrisich ulen innerhalb bes gesamten Schulmefens gu beftimmen und ibre Gigenart ben anderen Edul gattungen gegenüber zu tennzeichnen, bat, wie ber amlitige preusische Bressellungen geneinsamen Erlag mit bem stultus- und dem Landelsminister fie als "hobere Fach auf aufen. anerfannt.

Der Kampf um den Wald.

Der preugifche Landtag bat in letter Boche endlich bas Gefeh gur Erhaltung des Baumbestandes und Erhaltung und Freigabe von Ufermegen im Intereffe ber Bolfsgefundheit angenommen. Bare biefes Gefet einige Monate früher verabschiedet worden, fo hatten bie umfangreichen Ab-holgungen bei hermsborf im Rordbegirt Berlins fowie die Abholzung ber vielhunderijahrigen Gichen bes fogenannten Dadnower Bufches nicht vorgenommen werden

Die Agrarier haben bie Beratung bes Gefeges im Munichuf perichleppt und bas Gefeh felbft foolel wie möglich zu perichlechtern verfucht. Es fanden im Musichuft brei Befungen ftatt; fehlieflich hatte fich eine feste Mehrheit von 11 Stimmen (8 Sozialiften, 2 Arbeitervertreter des Zentrums und 1 Demofrat) gegen bie 6 Stimmen ber Rechtsparteien und 4 Bentrumsagrarier gebilbet. In ber Frattion des Zentrums ift es wegen diefes Gefeges zu heftigen Reibungen gefommen. Bei ber zweiten Lefung war burdr eine gufällige fcmade Befegung ber linten Geite

die Treigabe ber Ufermege

auf die die Bentrumsarbeiter bes Weftens ben größten Wert legen, befeitigt worben. In heller Entruftung verliegen barauf tie 2 Arbeitervertreter bes Bentrums bie Gigung. Unfere Genoffen blieben meiter in ber Sigung, forgien am Schluß ber zweiten Lefung fur volle Befegung, und fo wurde mit 11 gegen 10 Stimmen eine britte Lefung beichloffen, in ber alle Berichlechterungen wieder befeitigt murden.

Rach § 1 bes Gefetes follen bie Provinzialausschüffe (in Berlin ber Magiftrat, im Beften ber Berbandsausfchuf) beftimmen, welche "Baumbeftande und Grunflachen in Großftabten, in ber Rabe von Babe- ober Aurorten ober in Induftriegebieten aus Rudficht auf die Boltsgefundheit ober als Erholungsstätten ber Bevölferung gu erhalten find und weldje Ufermege on Geen und Bafferlaufen neben ben beftehenden öffentlichen Begen bem Suggangerverfehr zwede Forberung bes Banberns bienen follen". Bei der Enifdelbung barüber, welche Baumbeftanbe und Brunftachen in ber Rabe liegen, foll in ber Regel über 8 Rilometer über bie Grengen einer Stadt nicht binausgegangen werben, es fei benn, bag

Baumbeftanbe und Grunflachen

in biefer Bone nicht vorhanden find. Der von unferen Benoffen gestellte Unirag, nicht nur die Grofiftabte (Stabte über 100 000 Einwohner) zu ichuten und bas Gefet auf das gange Land auszudehnen, murbe im Musichuf gurudgemiefen. Much murbe bon allen burger. lichen Barteien unfer fernerer Antrag, ftatt Grofftabte gu fegen "freisfreie Stabte" (Stotte über 25 000 Einwohner), abgelehnt. Gleichmohl wird bas Gefet, wie unfer Fraktionsredner, Genoffe 5) er bert betonte, von allen Leuten, welche teine Erholungsreifen unternehmen können und fich im Balbe erholen wollen, mit lebhafter Freude begrüßt werden. Bir reden immer bavon, daß wir Sport treiben follen. Der gefundefte und gefahrlofefte Sport, der pon alt und jung betrieben merden tann, ift die 2Bald. manderung.

Bei Beratung biefes Gefehes mar übrigens bie fogialiftifche Ginheitsfront hergeftellt. Die Arbeitervertreter bes Bentrums filmmten leiber nicht immer mit ben Gogialiften, obwohl fie das Gefet vor der agrarischen Berschindelung bewahrt haben. Ginge es nach ben Mgrariern, fo mare bas Gefeg überhaupt abgelehnt worben. Bas filmmert biefe Gefellichaft die Boltswohlfahrt!

Die Attentater hardens. 10 000 Mart Belohnung! -

Die Abteilung I A bes Polizeipröfibiums veröffentlicht folgenbe Tahnbung.

Mm 3. Juli 1922 abends gegen 8,30 Uhr murbe ber Schriftfteller Ragimilian Sarben auf bem Seimmege von einem Spagiergang turg por feiner Bohnung in ber Dachsbergftrage im Grunewald von rudwarts überfallen und burch Schläge mit einem fogenannten Teifchläger fdwer verlegt. Tater finb:

1. Der lanbwirtichaftliche Beamte Serbert Beicharbt aus Olbenburg, ber fich bereits im Gewahrfam ber Boligei befindet,

2. ber Raufmann, früherer Oberleutnant Balter Mntermann, 21. April 1892 in Ronigsberg i. Br. geboren, in Ofbenburg, Bahnhofsweg 3 wohnhaft, guleht in Berlin-Charlottenburg, Raifer-Friedrich-Strafe 57, Gartenhaus 3 Treppen, bei Frau Brudner unangemelbet aufhattlich gewesen.

Antermann, ber im Berliner Beften unter bem Ramen Sa. gen puftrat und zurzeit flüchtig ift, wird wie folgt beschrieben: etwa 1,70 Meter groß, mitteltraftige Geftalt, blondes zurückgetamm. tes, eiwas gelichtetes Saar, ovales, gebräuntes Geficht, Unflug von Schnurrbart, befondere Rennzeichen: Menfurnarben auf ber linten Rinnfeite. Betleibet mar Untermann gur Beit ber Sat mit graubraun meliertem einreihigen auf Taille gearbeiteten Angug, weißem Stehtragen mit umgebogenen Eden, dunklem schmalen gebundenen Selbstbinder und dunklem weichen Flizhut.
Obige Besohnung von 10 000 M. wird demjenigen zugesichert, der zur Ergreifung des Täters beiträgt.

Mitteilungen, Die auf Bunich vertraulich behandelt werden, find gu richten an bas Boligeiprofibium Berlin, Abteilung IA, Sausanruf 305, 300 und 617.

(Bieberholt, ba nur in der Sonderausgabe von heute morgen

erichienen.)

Gin Bielefeld im Pleinen.

Die Aebeiterjugend des Unterbezirls Ludenwalde, Trebbin, Jüterbog traf sich am 8. und 9. Juli auf einem Jugendtag in Ludenwalde. Eine große Jahl von Jugendgenossen der Berliner Arbeiteringend hatte sich ebenfalls eingestunden. Um Sonnabend veranstaltete die Jugend einen Facelzug, der sich durch die von zahlreichen Lamptons und Lichbern erleuchteten Straßen Auckenwaldes bewegte. Die Kundgebung wurde auf dem Sportplat beschlossen bewegte. Die Kundgebung wurde auf dem Sportplat beschlossen bewegte. Die Kundgebung wurde auf dem Sportplat beschlossen. Dier wurde ein Hatenreuz unter begeisterter Justimmung dem Flammentode übergeden. Ein Junggenolse hielt die Feuerrede, die in einem Bekenntnis zum Sozialismus und zur Demotratie ausstang. Um andern Tage sand im Gesellschaftsbause eine Feier-st und e statt. Die Worte der Genossin Wegicheit waren die Symbole, sür die sie die Jugend begeisterte. Am Rachmittag wurde vom Marttpiatz aus gemeinsam zur Festwiese morschiert. Leider dinderte der einsehne Regen an der Durchsührung diese Vorhabens. In einem Saale wurde dann der Jugendtag beendigt. Valtstänze, Lieder, hamoristische Darbetungen usw. verkürzten die Beit Ausenwalde wor ein Vielesteld in kleinen. Die Horzlüchkeit und Solidarität, die die Jugend in der westsätischen Industriestadt so wohl empfanden, wurde ihr auch in dem märkischen Stildichen entgegengebracht. Die Arbeiterschaft Ludenwaldes hat sich damit den herzlichsten Dant der Arbeitersgaat Ludenwaldes hat sich damit den herzlichsten Dant der Arbeitersgaat erworden.

Broffacien-Stichwort. In der Woche vom 10. bis 16. Juli barf Brot und Mehl nur auf die Brotfarte abgegeben und entwommen merden, deren Abichnitte bas Stichwort "hohere Fachichulen" tragen. Brot und Mehl auf die Karte mit dem Stichwort "höbere Fachichulen" darf erft von Montag, bem 10. Juli ab abgegeben und Der "billigste" Mörder.

Die Chefrau als Anftifterin.

Greifsmald mar im legten Sahre ber Schauplag eines entfeg-Ilden Berbrechens. Der Gaftwirt Bienholb murbe bort am 21. Muguft 1921 auf Berantaffung feiner Chefrau und mit ihrer Beibilfe durch den Freund feines Sahnes, namens Mengbehl, ermordet. Sie erschlugen ben im Bette liegenden Mann mit einem Ruchenbeil. Die mit einem Hemd befleidete Leiche mar nach ber Int unter Mitwirtung bes Cohnes von ben beiben in einen Roffer ge. padt, zwei Tage fpater von ben beiben Männern aus ber Bob-nung geschafft, in einem Garten vergraben, nach einem halben Jahre, ba bas Berfted ihnen nicht mehr ficher erschien, ausgegraben und auf einem anderen Blage neuerdings vergraben

Dtto Bienhold war ein wöllig willenloses Wertzeug der Mutter. Für Mengdeht lagen teinerlei andere Gründe vor als Eigennuh. Sowelt sestgestellt, hat er von der Frau gelegentlich Getrünke und Zigaretten erhalten und 200 M. dar. Andere Beziehungen zwischen ihm und der Frau wurden von beiden abgestritten. Die Frau, seit 24 Jahren mit dem Ermorderen verheiratet, Mutter von 8 Kindern, 49 Jahre alt, hatte hinterein-ander mehrere Bethältnisse unterhalten, det denen sie die Männer zur Befriedigung über Kude. ander mehrere Berhälinisse unterhalten, dei denen sie die Manner zur Befriedigung ihrer Puß- und Bergnügungssucht brandschafte, soweit sie konnte. Bor und nach der Tat dielt sie es mit einem Schneider, der baid nach dem Morde zu ihr zog. Schon früher hatte die Wienhold schon mehrsach versucht, ihren Wann zu beseitigen. Das eine Mal soll sie dreitausend Mark tatsöchlich verssprochen, ein anderes Mal hat sie sechstausend Nark tatsöchlich verssprochen. Der Mörder Wengdehl war schließlich der "billigste". In dreitägiger Berhandlung beschäftigten sich die Greifswalder Gesichworenen mit diesem Verdrechen. Die Beweisausnahme bot ein Bild ungeheuerlicher Berworfenheit. Das Urteit sautere: Gegen die Wienhold und Merzdehl auf Todesstrasse, gegen die W. tazu wegen versuhler Ankistung zum Gattenmord auf 2 Jahre Gesängnis nebst den üblichen Nebenstresen. Otto Wienhold wurde wegen Beihilfe zu 12 Jahren Juchthaus verurteilt. Budthaus verurteilt,

Revolveraufchlag eines Fliegers.

Rach einem Mordanschlag auf feine Frau und feine Schwiegernutter ift der 36 Jahre alte, aus Leipzig gedürtige Flieger Ge org Hand ist der 36 Jahre alte, aus Leipzig gedürtige Flieger Ge org Hand, der zu geregelter Tätigleit teine Luft hat. Seine Frau trennte sich deshalb von ihm und wohnt mit ihrer Mutter in der Barbarossaftage 33. Einen Teil dieser Wohnung hat sie an Russen abvermietet. Um bequemer leben zu können, versuchte hans Russen abvermietet. Um bequemer leben zu können, versuchte Hans wiederholt, sich seiner Frau wieder zu nähern, wurde aber jedesmal wieder abgewiesen. Borgestern obend kam er wieder in die Wohnung und schimpste, daß die Kussen dort innmer noch in den Räumen hausten. Seine Frau bedeutete ihm, daß er in der Wohnung nichts zu sagen habe, wies ihm die Tür und ging nach der Küche. Seht griff Hans zum Kevolver und gab auf seine Schwiegermutter einen Schuß ab, der zum Glück seht ging. Als nun seine Frau wieder herbeieilte, richtete er die Wasse auf sie und verlehte sie an der rechten Brust und am rechten Arm so schwer, daß sie nach dem Städischen Krankenhaus in der Achenbachstraße gebracht werden mußte. Dann ergriff er die Flucht und entlam. Bisher hat man seine Spur noch nicht gesunden.

Der Conntagsverkehr.

Immer wieder Sturm auf die Triffbreffer.

Bie an allen Renntagen batte auch geftern die Gifenbahnber-Wie an allen Renntagen haite auch gestern die Eisenbahnverwasiung zu einem Großverkehrstag gerüstet und bereits in den Bornittagsstunden zeigte sich auf allen Bereristrecken ein außerordentlich starter Ausflugsverkehr. Reben einer Reihe anderer sportlicher Beranstaltungen im Wasserskennsport und in der Leichtsaltehit lockten selbstwerständlich die Freibäder zu außerordentlich startem Eisenbahnverkehr auf der Stadtbahn nach Friedrichsbagen, Wannsee, Grünau usw. Der in den Nachmittagsstunden einsehende Regen zwang sedoch zu schleuniger Fincht, auf die die Eisenbahn nicht vorbereitet war, und so zelaten sich in den Nachmittagsstunden auch er ord entlich starte Ueberfüllungen auf den einzelnen Strecken. Immer wieder mußten die Stationsbeamten auf das Eristliche einer Fahrt auf dem Arititbrett ausnerksam machen. Die Reisenden schienen das spurchtbare Eisenbahn machen. Die Reisenden ichienen das furchtbare Eisenbahn-unglud zwischen bem Bahnhof Schonhauser Allee und Gesundbrunnen vergesten zu haben und versuchten immer wieder, trog des Hinweises auf den nachstifolgenden Zug und trog des Regens, die Jahrt außerhald der Abteile zurückzulegen. Auch die Stra fien bathn hatte wieder auf einer Keihe von BorAuch die Stra fien bathn hatte wieder auf einer Keihe von Borortlinien Berjtärfungen vorgenommen, auf denen sich in immer stärferem Raße ein ausgesprochener Sonntagsvertehr entwickelt. So auf der Linien 68, die nach Iohannisthat verlehrt, auf der Linie 24, die einerseits nach Dahlem, andererseits zur Berstärfung nach Tegel durchgesührt wird. Gleichzeitig wurde auch nach Raß-gabe der Bertehrsansorderungen der Bertehr der Einsamagen von zahlreichen Aussichtsbeamten geregelt, so daß die Streden mit Aus-klusverkehr auf bedient waren. lugvertehr gut bedient maren.

Jebe Breftoble eine Mart.

Der Breis für Brifetts ift um 25 Brog, von 65 DR. auf 81,30 MR., gefteigert mgrben. 3m Bentner fteden gemobnlich 80-90 Brefitoblen. Es toftet alfo eine einzige Breg. tohlen rund eine Mart., bas heißt mehr als früher 100 Stud. Zahlreiche eingeschriebene Kunden find trot aller Mahnung mit dem Dsenbrand für 65 M. nicht beliesert wor-ben. Jeht aber drängen sich die Kleinhändler, die mit der neuen Breiserhöhung gerechnet haben, gerabezu auf. Gie brauchen fich nicht zu mundern, wenn, wie aus gabireichen an bie Redaftion gelangten Bufdriften hervorgeht, über biefes Berhalten Die größte Erbitterung berricht und dog diefes Berhalten als Bucher ichilmmfter Mrt verurteilt mirb.

Un unjere Abonnenten. In diefen Tagen mehren fich bie Klagen über verfpatete Zustellung bes "Bormarts". Wir bitten. bies nicht den Speditionen und den Zeitungsfrauen enigelten gu lassen. Die Ueberlastung der Druderei bedingt vorübergehend einzelnen Verzögerungen. Unsere Abonnenten können versichert sein, daß alles geschieht, um ihnen von jeht ab den "Vorwärts" wieder pünktlich ins haus zu liesern.

Ginen lohnenden Griff machte wieder ein Tafchendieb auf ber Automnibussinie Unter ben Linden-Joachimstalerstraße. Während ber Hahrt stahl er einem Amerikaner, ber in der Augsburger Straße wohnt, die Brieftasche, die Banknoten und ein Scheckbuch im Betroge von 30 000 M. enthielt.

Jum Tode Ernst Daumigs. Die Beisehung der Urne findet am Mittwoch, den 12. Juli, abends 6 Uhr, auf dem Friedhof der Freireligiösen Gemeinde, Pappelallee 15/17, statt. In ber Conntagsnummer mar irrtumlich Dienstag angegeben.

Groff-Berliner Parteinadrichten.

17. Kreis. Lichtenberg. Die Abliche Fraftionofinung fallt beute aus, bafür findet einte abend 715 Uhr bei Gmall, Couremebeefte. 47, eine Gigung ber Bichtenberger Arbeitsgruppe flatt. Bu biefer Gibung find die Mit-glieder der Zeitungstommiffion eingelaben.

Sport.

Internationele Wasserballtämpfe ber besten benischen und ungarischen Spieler werben auf bem großen Giebbenwertischwimmen des Boselden am 15. und 16. Juli eine beswahere Anziehungestraft anzuhen. In dieser Reichhaltigetet und Bollendung find dieselben noch nicht in Bertin vorgesuhrt worden.

Gewerkschaftsbewegung

An die Ruhrbergarbeiterschaft.

Der Berband ber Bergarbeiter Deutschlands erläßt folgenden

Aufruf:

Aufrust:
Der Borstand des Zentrum-Gewerkvereins driftsicher Bergarbeiter hat einen Aufrust in der Lagespresse erscheinen lassen, der inhaltlich verschiedene Unrichtigkeiten ausweist. Im einleitenden Sage diese Aufruss wird gesagt, der Bergarbeiterverdand habe den Streit für das Ruhrevier beschiefen, ohne daß von einem solchen Beschuß die anderen brei Bergarbeiterverganisationen Kenntnis gehabt und daran hätten mitwirten können. Tatsache ist, daß in der gemeinschaftlichen Sitzung der vier Bergarbeiterverdande am Mitwoch, den 28. Juni d. I., in Essen den Bertretern des Bergarbeiterverbandes am Mitwoch, den 28. Juni d. I., in Essen den Bertretern des Bergarbeiterverbandes gemacht wurde. Bertreiern des Bergarbeiterverbandes der Borschlag gemacht wurde, am 15. Juli die Kündigung vorzunehmen, da alle Berhandlungswege erschöft zund nicht die des Gewertvereins dristlicher Bergarbeiter, daben sachlich gegen diesen Borschlag polemisser. Bohl doch ein Beweis dassin, das alle Anwesenden überzeugt davon waren, daß schon ein besonderer Schritt geton werden müsse, um zu einem Bertragsabschluß zu sommen. Die anwesenden vier Gewertvereinsvertreter dehlelten sich vor, in einer Geswertvereinsvertreter dehlelten sich vor, in einer Gesantvorstandssitzung ihrer Organisation noch nähere Stellung zu dem Borschlage zu nehmen. Hingegen simmmten die Bertreter der Polnischen Berussvereinigung und des Gewertvereins H. D. ohn e se den Borsche alt dem Borschlage zu. Eine Konserenz der Bertreter der freien Gewerschöselen, welche am 29. Juni d. I. in Bochum statisand, stimmte ebensalls dem Belchiusse aus Kündigung am 15. Juli zu. Weiter wird in dem Aufrus des christlichen Gewertvereins gesagt, alle Berhandlungswöglichseiten seinen nach nicht erschöft gewesen. Demgegenüber ist solgendes sestzustellen: In einer ganzen Anzahl Berhandlungswäge zwischen Arbeits Beriretern bes Bergarbeiterverbandes ber Borichlag gemacht wurde,

In einer gonzen Anzahl Berhandlungstage zwischen Arbeit-geber- und Arbeiterorganisationsvertrern ist versucht worden, über die streitigen Forderungen mit der Gegenseite zum Abschluß zu kommen. Die Arbeitgeber haben die Berhandlungen seit März tommen. Die Arbeitgeber haben die Berhandlungen is it März 1921 hin ausgezogen. In keiner der vielen Streitstagen war ein Entgegenkommen der Arbeitgeber bemerkbar. Dann hat in zweitägiger Berhandlung, am 10. und 11. April d. I., der Reichs-arbeitsminister es versucht, eine Einigung zwischen den Parteien herbeizussühren Richt der geringste Ersolg war an diesen Tagen auf seiten des Ministers. Rach diesen kruchtlosen Berhandlungen beantragten nunmehr die Arbeitervertreter einen Schledsspruch. Das Schiedsgericht togte vom 17. dis zum 24. Mai d. I. und füllte lehten Endes einen Schledsspruch, weicher von den vier Bergarbeiterver-bänden ein mütig ab ae seich nt wurde. Erneute Berhandlungen unter dem Borsig des Reichsarbeitsministers sanden sodann fatt vom 7. dis 9. Juni in Essen und am 14. und 15. Juni in Bersin. Die Zugeständnisse, welche in diesen Berhandlungen von den Arbeits-

vom 7. dis 9. Junt in Essen und am 14. und 15. Juni in Berlin. Die Zugeständnisse, welche in diesen Berhandlungen von den Arbeitgebern gemacht wurden, waren gebunden an die Leistung von Ueberarbeit. Daß die Arbeiterschaft auf eine solche Bindung nicht eingebt, ist vollends versändlich.
Wer jeht noch behauptet, die Berhandlungsmöglichkeiten seien nicht erschäpft, der will eben die Dinge nicht so sehen, wie sie in der Tat sind. Wenn der Aufurt weiter von einem verlorenen Streit und einer Riederlage der Arbeiter redet, so hat der Berjasser wohl dabei an das Jahr 1912 gedacht. Wenn den Arbeitern nicht der notwendige Ersass beschieden sein dürfte in diesem Lampse, so werden sie bestimmt die Schuldigen dasst leicht erkennen. Wir aber sind der Aussassungsvoller denst als die Leitung des christlichen Gewertvereins und der Parole auf Kündigung am 15. Juli Folge leistet.

Un bie Bergarbeiterichaft richten wir ben bringenben Appell, fich burch nichts beeinfluffen zu laffen. Ein seber fülle die Kündigungstarte aus und übergebe fie seinem gewerkschaftlichen Bertrauensmann. Reiner barf gurudfteben!

Drohender Streit auf bem Rheinftrom.

Das bei ben bollandifchen Reebereien beichaftigte Schiffsperfonol hat burch ben hollandischen Transportarbeiterverband Forberungen an die Unternehmer eingereicht. Die Forderungen geben babin, daß eine im porigen Jahre erfolgte 10prozentige Lohnreduzierung gurud. gezogen und die Bemannungsfrage und die fozialen Fragen im Sinne bes § 616 bes beutiden Bürgerlichen Befegbuches geregelt merben. Die Berhandlungen haben bisher zu einem Ergebnis nicht geführt. Die hollanbifche Organisation wird baber in ben nachsten Togen ben Streit erffaren. Tritt biefer Streit ein, bann wird bas bei ben beutichen Firmen beichäftigte Berfonal ohne weiteres gezwungen fein, in einen Solibaritätsftreit eintreten gu muffen. Die hollandische Schlifahrt beherricht zu vier Fünfteln ben Bertehr zwifchen Amfterbam und Ruhrort. Ein Streit wird bas beutsche Wirtschaftsleben gewaltig schädigen.

Der amerifanifde Gifenbahneranoftanb.

Rach einer Meldung aus Chitago fangt ber Streif ber Gifenbahner an, eine bedrohliche Wendung anzunehmen. Im Stoate New Jerfen find ernfthafte Unruben ausgebrochen, ba die Gifenbahngefellichaften Sindus eingestellt haben, um die Unsftundigen gu erfeben. Im Staate Illinois haben die Truppen alle wichtigen Bahnhoje befeht. Die Rationalgarde ift im Staate Mijouri mobilifiert worden. In mehreren anderen Staaten fleben andere Magnahmen

Adhtung Metallarbeiter!

Wegen Differenzen, Richfanerkennung des Tarifs zwijchen dem DRB, und dem BBMI, bot die Jirma Kargen UG., Wertzeug-maschinenjabeit, Krautite. 52, ihre ganze Belegichaft ausgesperet. Obiger Betrieb ist deshalb für alle in Frage kommenden organifierten Metallarbeiter, Soljarbeiter uim, geiperrt. Die Streiffeitung.

Berfmeister und Faliste ber Graphischen Industrie. Diensbog nachmittig 5 Uhr findet im "Clubbans", Ohmürahe, eine vom Deutschen Gerfmeister-Uer-dand einberufene Berfammlung fintt. Tagesordnung: "Die Etreiflage". Er-ichtinen Pflickt





Hochbahnstation Kottbuser Tor hillige Tage vpm 1,-12 Juli in Herren-, Jüngl.- u. Knabenkleidung me nur einmal im Johre -

Beranim. für ben rebaft, Teil: Frang Riube Beritn-Lidicerfelbe: für Un-teigent Ib. Glade, Berlin. Bertag Bormarte-Berfog G. m. b. S. Berlin. Brudt: Bormarte-Budhbruderei u. Beringsanhalt Soul Singen u. Co., Berlin, Lindenfte. S.

Billig!

Straßen= und Sport=Anzüge, Mäntel

Gut!

Um Platz für neue Millionen-Eingänge zu schaffen, verkaufen wir, trotz wahnsinniger Preissteigerung, vom 8. Juli bis inclusive 22. Juli 1922 zu enorm billigen Preisen und gewähren auf sämtliche Artikel noch einen Sonder-Rabatt von

Fesche Damen

but verschied. Varbeiten 1450, but verschied varbeiten 1450, but with 1450, but w

Wollene SportBreeches 1148
Sport
Breeches 1148
Sport-

Touristen- und Wander- Grüne Flanell-Ausrüstungen!

Wander-Rucksack, prima Jagdieln, m. eln. Tasche, 275,— gute Belederung, p. Stok, 275,— Setbo Horren - Wanderstiefel Nr. 2203 490,
Wander- u. Jagd-Wadenstiefel Nr. 2212 1460,
Wasserdicht. . M. 1460,
Trikot: 155,

Kou-Eingänge in Damen - Schlüpfer, Rachthemden, Kand-tücher, Esttwäsche, woige u.bunte Tisch-tücher, entzückende Eartendecken etc.

Grosea Lager in Kofforn u. Mandtasch. zu ermäßigten Preisen. Gräng Jaga- u. Wander-Remden

Nr. 1020 mit fest. Steh- 335, - schetten u. gielchfarb. 380, - umlegekragen . 11. 380, -

Bedeutendstes Versandhaus für Landwirtschaft, Jagd und Sport! Der Versand erfolgt unt. Nachn. : Die Preise gelten nur für die vorhanden. Waren ! Verlangen Sie unsere reichhaltige Preisliste! Kein Laden.

Forespreces: Berlin SW 1311, Schöneherger Strusse 27.

Priedrichstr. Eing. Besselstr. 22

. Anfang 81/2 Uhr ...

Vikioria-Garien Wilmersdorf, Withelmsaue 114-115 Tägl.Intern.Ringkämpfe

Antong Konzert S Uhr :: Beginn d. Kämpfe S Uhr

Kaisersaai

RHEINGOLD

Das hervorragende

Jell-Pregramm

Maria

Gorilowa

Armin Minch

Wanda Weiner

2 Ruppeits

Gesellschafts-

Tanz

Urania

Der Einstein-Film

Zefidimtungen,

Perser-Teppiche Ex Klaviere, Flügel &

HIEN GRUN Biggerstraße 63a

830 Das Riesen-

Farielé-Programm 4 Uhr Kaffee m. inlern. Tanz-

Vorführungen Malte and warme Efiche Kain Weinswang

PREHITZIE ARIETE

8 30 Bas Weltstadt-Variete-Programm. 4 Uhr

hodite Engenot, guhlt hear, Palieute, R. Kerl, E.S. Maßkorsetts and Reparaturen Tanztee Fr. L. Bungartz Kalte und warme Rüshe. Kein Weinzwans. iest allo, Boddinstr, 31

Brillanten etc. sahlt die höchsten Tagespreis Juwelen-Einkaufs-Gesellschaft Hopenfeld & Co. Antwerpen Beuthstraße 12 (Spincimarki)

Zähne vas 20 m. Teitzaht. Sjönr. Kroner h. schwerzid. Umarb. schiechts. Geb. Ro. se Zähnzel St. Well. vandaur iz. 55. Radiate St. Sen. 1-

Ab Mittwoch, den 12. Juli:

FILME

Yorstellungen.

Neues Operetten-Theater

Gastspiel-Dir.: Dr. Martin Zickel 1: Telefon: Norden 281, 1141
Allabendich 8 Uhr der Riesenerfolg: Die Mädels von Davos

Operette von Martin Knopf mit Lilly Flohr, Lea Seidl. Georg Baselt, Gustav

Jahrbeck, Hugo Fischer-Köppe, Camille Hammes. Im II. Akt großes Bob-Rennen auf der Bühne.

Central=Theater Alte Jakobstr. 30 Direktion: Dr. Martin Zickel :: Telefon: Moritzpl. 4047, 7809

Musik von Rudolph Nelson.

Justizrat Hermann Glunklewicz Die Beerdigung findet am Dernstag, ben 11. Juli 1922, mittage 12 Uhr, in Weißenfer, Atte Salle, flatt.

Berlin IR. Matthalliedfte, 14 Die trauernben Reffen u. Richten

Damenlederhüte in allen Farben zu ben billigften Fabrit-vreifen Ledorburtabrikation Klinkerfuss, Berlin, Katzferstr. 12, fl v. (1 Minute vom Bhf. Großgbridenstraße.)

🚌 Biesdorf— Mahlsdorf Parzeilen mit hervorrag, Garten-boden, Verkaufsstellen a. Bahnh. Nieschalke & Nitsche Berlin, Neue Königstraffe 16

hie Brillanten, Juwelen, Platin, Gold-Silber-Bruch, Perlen, Smaragde a katte deselven zom hentigen wirklich reellen Wert, insheabnders grosse Steine sowie gazze Nachilless. - Gunstiger An- und Verkauf von Jawelen und ebenso Gemillden. Hubert Hommelsheim G. m. b. H; Königgrätzer Str. 123 nebed Hotel "Für tenhof" am Potsdamer Plate. Zentr. 1923

Verkaufen Sie keine Brillanten

besonders große Objekte, ohne unsere – unüberbiefbaren – sehr hoben Auslands - Ackaufspreise zu hören. Wir kaufen und suchen dringend große Steine. Perien, Perischnüre, Smaragde, gold Uhren, Keisen, Ringe, Pistin, Gold , Sibercegenstunde.
Soldrüge bare Auszahl, ohne Abzug, seibst a. größt. Summe, "Verlust erle den Sie stett, wennSienichtz uns komm e."
Kosteniose reelle Taxen gern und bereitwi ligst.

honz) Pfandecheine iosen ein und zahlen den Wert zu

Berliner Juwelen-Verwertungsstelle Vom Publikum als höchst-sahlende – Stelle anergannt, lett is der seen Laferlene

Potsdamer Str. 118, 9-7 Uhr. Lützuw 2760.

Billige Bezugsquelle iür Trikotagen, Strumpi-und Wollwaren

Strumpfhaus Werba, Berlin Kombuser Damm 72, Ecke Lenaustr

1000 Gin neues Buch ber 1203 Greibeit

> Gefammelt und gestaltet von Frang Diederich

Aus diefer umfassenden Samming egfaler Dichtungen wiate dem Prolectoriat Freude am Leben i Rraft aumfassichwung. Ein bichterisches Anftaltungen benuten folite. Schon in Salbleinen gebunden 50,- Mt.

Buchbandlung Verwärts Berlin S28. 68, Cindenftr. 2

450

6750

"Eko" zahit denkbar höchste Preise or Brillanten

Smaranda, Perlan, Jawalen alle Golf-, Plaiff -, Silbergegentlande, Höran Sie unbedingt unser Angebet !

Jägerstr. 17. Ecke Friedrichstr.

Verkäufe

Gipfet aller Ginigteitl Echte Pelammellen So.— an, Areusfüche 183.— an Belgwatenwegner, Borodemerker. 28.

Gelgwatenwegner, Borodemerker. 28.

Geldwaten Borodemerker. 28.

Geldwaten Borodemerker. 28.

Geldwaten Borodemerker. 28.

Geldwaten Gelde gene Geld gam Auselungen Borodemer echten Felde gam Auselungen. 28.— an echte amerikanticke Dammenpelijacken, Derrengeholele, Derrengeholele, Derrengeholele, Derrengeholele, Derrenungen Bolfe. Geldwatenkahl. Derrenungen Gideren Borodemer Gildwaten, Gideren Borodemer Geldwatenkahl. Derrenungen Gideren, Gideren, Geldwatenkahl. Derrenungen Gideren, Goldwaten, Geldwatenkahl. 28.

Gidrichen Geldwatenkahl. Bertennungen Gideren, Geldwatenkahl. Bertestbuchen, tauft Enadel, Gosebankt. 18.

Gidrichen Geldwatenkahl. Bertennungen Geldwatenkahler. Bertestbuchen, tauft Gedwatenkahler. Bertestbuchen, der Gedwatenkahler. Bertestbuchen, der

Abseinthaleritrofte.

Selfhomes Friedrichftrofte I (Hallestien friede Of (Alexanderolant, Inches Of (Alexanderolant))

Leafung of the Commission of the Comm

Sembardware.

Siegends bester toufen Ste erst.
Klassen, Courceats, Streisberin, Streisberin, Streisberin, Englisch ausgebilder, Langeklassen, Covercaats, Streisberin streisberin, Streisberin, Streisberin, Englisch ausgebilder, Langeklassen, Covercaats, Streisberin streisberin streisbering, Streisberin streisber und Streisberin streisber und Streisberin streisbering.

Terlag in Micherarcheitung, Cooks
Heiswaren Gelegendeitstäute, Krine
kennbardware, Leihaus Brunnenste, d.

Beihaus Spiegel, Chanstelltrabe I,
bertet Ablentbullettoe.

Reisbaus Spiegel, Chanstelltrabe I,
bertett Ablentbullettoe.

Reisbaus Spiegel, Chanstelltrabe I,
bertett Ablentbullettoe.

Reisbaus Spiegel, Chanstelltrabe I,
bertett Ablentbullettoe.

Reisbaus Spiegel, Chanstelltrabe I,
bertettung Gelegendeitschaften Sportpelit
Bedynentbullettung Gengtisch Sportpelit
Bedynentbullettung Gengtische Spiegel
Challettung Geng

dertagene Friedensanzüge, große AusGestagene Friedensanzüge, große AusDetragene Friedensanzüge, große AusDie Aspleit Rünnbergfraße B. Abberden Ausgeber Friedensche Statister
Genatunganzüge, Gednaumscher, Statister
Genatunganzüge, Gednaumscher, Statister
Genatung 188. Leben, hochden DraniennerElilübfer, Comercosto, Criawans, Gedfidlibfer, Comercosto, Criawans, GedGenatungskunden, Nichterfunden, Buchradunglige, Gemmindntel, Hofen, jeht
führung, Rechnen, Schriftwertebt,
führung, Rechnen, Geriffwertebt,
führungen,
gebrachtige Machtige Machtige
führungen,
gebrachtige Machtige
führungen,
gebrachtige
führ

Arbeitsmaße.

And Telliahlung. Herremanginge.
Arbeitsmark.

(Connabonde gefchloffen.) Jadetienzüge von haltbaren Stoffen, hell und bunfelfarbig, von 1250.—, ferner Unsüge. Schlüpfer aus Lomesvun, Fisch-gräf blau und marengo, Erfah für West 1620 an, Große Ausvohl in Burfchen-onzügen, sowie in hofen, sehr preiswert. Garberobenbaus Weinmeisturkraße 3 L Jadettanung, nen, blau, 1250 Murf, ifter, Citefel, Rieth, Atomienchter ver-mft fofort Felb, Ohmftr. 5. 1861

2 Pelymäniei, Prachtitide, elegant ge-litiert, 6000.— wundervolle Suben-off 6000.— felche Sindsjade, Silber-off, Elibertraufuch, blüg verläuffich, rosmann, Beelin-Schnoberg, Anfi-einerdr. 2, vorn 1, Untergrundochn appeligervieg.

Rahmafdinenfant, auch ichabbafte, indow, Morisplas 10 174.

Artalibeiten 300.-, Chaileiongues 33.-, Patentmattahen, Boifterauf. gen, Rinderdenhibeite. Meine, August. trafe Un. Auergebundet

Bandonian billig, Decler, KrautRingere alegente der Berter Benedik in Bertericht.
Ringere alegente beiter beitericht. Bandoniun Billig, Weefer, Kraut-leafe I (gewerhlich).
Alavier, elegantes, schwarzes 1800,—
Lufbaumflavier 12 500,—, Kongert-einen 40 000,—, Hamonium verfauft
ellig Berger, Dramienstr. 186.

prima Qualitat mit abknopibar. Kra-gen, pro 450,rare M. 155,-Macco-Einsalz-

Jaydhemden "671

Remden m. gutem Mater. M. 195,-

Herren-Taghemden Nr 1114, and

Banbolinen-, Louien-, Citarrenspiel, Dreimonatsturie gur vorselten Carbil-bung, 100.— Monatsbonotar. Siolin-Bebrinstruments billigh. Eung, Oronien-an. Achrinstruments billigh. Eung, Oronien-de. Arage 106.

Bertrancusoulle Austunft, Unter-fuchung, gemillenbafte Behanning, bistret, Demen, Gonniege auch, Teau Genriebetin, Statlich ausgabilder, Lange-itrafe 4. ill linte, Rider austeiliger Bahnbof, Jannowighthate,

Berlanfer(innen) für Spelfuchen Rubn u. Co., Bordftr. 11.

judt Ungarische Rema für Deutschland in Spielwoten und Auszwaren Benache. Oderten unter P 45 etdisten wir mit Referensen an die Haupterpedition be-

gum fofortigen Eineritt bet hohem Bohn auf Bertfiatt gefucht.

Rurt Groß Mobel Griedrichftr. 118, am Cruntenburger Tor

der fiem ift in Ant. von Rotflügeln und alle im Antofferiebau

Lacitimation

Anzüge-Paletots-Schlüpfer-Covertcoats-Cutaways aus erstklassigen, z. T. engt. Maßstoffen, heil u. blau Kammgarn usw.
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Norden aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Norden aug jeder Maßarbeit gleich aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Norden aus jetzt 985 bls 2500 Mark aug
jeder Norden aug jeder Norden